



DAS SPENERHAUS

Hotel und Tagungszentrum am Dominikanerkloster in Frankfurt am Main

GASTLICHKEIT FÜR MENSCH UND NATUR

NACHHALTIGKEITSBERICHT | DAS SPENERHAUS



LEBENSMITTELWERTSCHÄTZUNG IM HOTEL

Jeder Bürger wirft pro Jahr mindestens 55 Kilogramm Lebensmittel weg – das hat das Bundesministerium für Landwirtschaft und Ernährung 2017 ausgerechnet. Auch in Hotels lassen sich Reste nie ganz vermeiden, doch die Wertschätzung von Lebensmitteln ist uns eine Herzensangelegenheit. Wenn trotz guter Planung doch mal etwas übrigbleibt, spenden wir nicht verderbliche Reste an soziale Partnerorganisationen und sind als Foodsharing-Betrieb eingetragen.

INHALT

ÜBER UNS

Grußwort von Stadtdekan Dr. Achim Knecht	4
Vorwort von Tanja Eckelmann	5
Unternehmensportrait	6
Leitbild und Werte	7

UNSER NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Was bisher geschah	8
Verantwortlichkeiten	9
Stakeholderdialog	10
Unsere Nachhaltigkeitsthemen	12
Unsere Nachhaltigkeitsziele	13
Nachhaltigkeit in der Lieferkette	14
Transparenz in der Berichterstattung	15

UNSERE ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

Unsere Umweltleitlinien	17
Energieeffizienz	18
Materialeffizienz	18
Wasser	19
Abfall	19
Papier	19
Erklärung des Umweltgutachters	20
Kennzahlen im Überblick	21

UNSERE SOZIALE VERANTWORTUNG

Verantwortlicher Arbeitgeber	24
Vielfalt und Inklusion	24
Starke Partner für starke Auszubildende	25
Demografischer Wandel	26
Arbeitsschutz und Gesundheitsschutz	27
Gesellschaftliches Engagement	28
Auszeichnungen und Mitgliedschaften	30

BEWAHRUNG DER SCHÖPFUNG

GRUSSWORT VON STADTDEKAN DR. ACHIM KNECHT

Nachhaltigkeit boomt wie nie zuvor. Fair konsumieren, respektieren, Ressourcen sparen, das Naturerbe schützen und umweltschonend reisen gehören zum neuen Lebensstil vieler Menschen und zur Ausrichtung zahlreicher Unternehmen. Was für viele Einrichtungen wie ein Trend ist, auf dessen Zug man gut aufspringen kann, ist für die Evangelische Kirche ein Kern unserer Identität: In unserem Leitbild sind die Bewahrung der Schöpfung und die christliche Nächstenliebe wegweisende Grundsätze für unsere Arbeit.

Deshalb freut es mich besonders, dass das Philipp-Jakob-Spenerhaus als Wirtschaftsbetrieb des Evangelischen Regionalverbands jeden Tag fragt, wie diese Werte im Alltag eines Hotelbetriebs ge- und erlebt werden können. Die Antwort darauf hat das Hotel in seiner Corporate Identity festgeschrieben und misst sich stets selbst am eigenen Anspruch:

- Der Respekt vor der Schöpfung und deren Bewahrung, sowie die Toleranz gegenüber anderen Religionen und Kulturen ist uns eine besondere Verpflichtung.

- Eine den Menschen und der Umwelt dienende, herzliche Gastlichkeit ist unser Ziel.
- Zur Verbesserung und Weiterentwicklung dieser Dienstleistung wollen wir den ständigen Dialog mit unseren Gästen, Mitarbeitern und Lieferanten pflegen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Spenerhauses arbeiten jeden Tag daran, diese drei Grundsätze in ihrem Hause umzusetzen. Gemeinsam haben sie Prozesse für systematisches Nachhaltigkeitsmanagement aufgesetzt, Umweltleitlinien ausgearbeitet, Innovationen für ressourcenschonenden Hotel- und Gastronomiebetrieb erarbeitet und Projekte für die Wahrnehmung ihrer gesellschaftlichen Verantwortung auf den Weg gebracht.

Die Aktivitäten sind mittlerweile so umfassend und im Kerngeschäft des Hotels verankert, dass die Mitarbeitenden inzwischen zum zweiten Mal in einem integrierten Nachhaltigkeitsbericht die Botschaft vermitteln wollen: Gastfreundschaft und eine liebevolle, aufmerksame Atmosphäre gehören für uns

ebenso zu unserem Haus wie ökologisch nachhaltiges Verhalten und soziale Verantwortung.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen! Scheuen Sie sich nicht, mit Fragen und Anregungen auf das Team des Spenerhauses zuzugehen, damit wir in unserer Arbeit auch in Zukunft noch besser und transparenter werden können.



Stadtdekan Dr. Achim Knecht

Vorstandsvorsitzender des Evangelischen Regionalverband Frankfurt am Main und Stadtdekan der Evangelischen Kirche in Frankfurt

NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN

VORWORT VON TANJA ECKELMANN

Zwei Jahre sind seit unserem letzten Nachhaltigkeitsbericht vergangen.

In dieser Zeit haben wir weiter intensiv an der Fragestellung gearbeitet, wie wir wirtschaftliches Handeln und die Bewahrung der Schöpfung in Einklang bringen können. Ausgehend von dem Begriff „WERT-Schätzung“ haben wir den Dialog mit unseren Gästen, Mitarbeitern und Lieferanten intensiviert. „Welche Dinge gilt es WERT-zu-schätzen?“, „Was ist euch WERT-voll?“, „wie möchtet ihr WERT-volles behandelt wissen?“

Im Rahmen dieser Überlegungen setzte sich unser Team mit der eigenen Dienstleistung auseinander: Welche Produkte möchten wir beziehen? Unter welchen Bedingungen werden diese Lebensmittel

eigentlich erzeugt? Müssen wir z.B. zu jeder Jahreszeit ein möglichst breites Angebot an diversen Obst- und Gemüsesorten bereithalten? Welche Lebensmittel gibt es eigentlich zu welcher Jahreszeit in unserer Region? Wie könnte sich dieses Angebot auf unsere Speisekarte auswirken? Und: Welche Mengen möchten wir künftig anbieten? Ist ein breites Angebot auch wirklich von Mehrwert für den Gast? Was geschieht eigentlich mit den Lebensmitteln, welche nicht verzehrt werden? Möchten wir wirklich für die Tonnen produzieren?

Zur Bearbeitung dieser Fragestellungen standen uns die Netzwerkpartner*innen von Lust auf besser leben mit Rat und Tat zur Seite. Zurzeit überarbeiten wir gerade unser Verpflegungskonzept und seit November 2018 sind wir ein Foodsharing e.V.

Partnerbetrieb. Diese Partnerschaft wird sowohl von unseren Mitarbeitern als auch von unseren Gästen sehr WERT-schätzend angenommen und hat zudem die Perspektive auf das übergeordnete Thema „Lebensmittelverschwendung“ geöffnet.

Bestärkt durch diesen Erfolg werden wir unseren Weg zu einem nachhaltigen Hotelbetrieb weiter gehen. Getreu unseres Mottos: „Eine den Menschen und der Umwelt dienende, herzliche Gastlichkeit ist unser Ziel“.



Tanja Eckelmann

Leiterin des Spenerhauses

UNTERNEHMENS- PORTRAIT

DAS SPENERHAUS – HOTEL UND TAGUNGSZENTRUM AM DOMINIKANERKLOSTER IN FRANKFURT

Das Spenerhaus wurde 1979 als Gästehaus des Evangelischen Regionalverbandes Frankfurt am Main eröffnet. In unmittelbarer Nähe zum Dominikanerkloster und im Zentrum der Mainmetropole gelegen, verfügt es über eine ausgezeichnete Infrastruktur. Bus und Straßenbahn halten direkt vor dem Kloster, zum U-/S-Bahnhof Konstablerwache sind es nur wenige Minuten zu Fuß, und auch der Hauptbahnhof ist schnell erreichbar.

Neben Kirchlichen und Diakonischen Gruppen haben in den letzten Jahren verstärkt auch Veranstalter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik das Spenerhaus für sich entdeckt. Als Partner des VCH (Verband Christlicher Hoteliers) sind wir als Tagungshotel in kirchlicher Trägerschaft den christlich orientierten Werten leibhaftig verbunden. Seit 2010 sind wir nach 3 Sternen DEHOGA klassifiziert. Der Fremdenverkehrsverband Frankfurt Tourismus mit dem Frankfurt Convention Bureau listet das Spenerhaus als „Veranstaltungshaus mit der GREEN POLICY“.

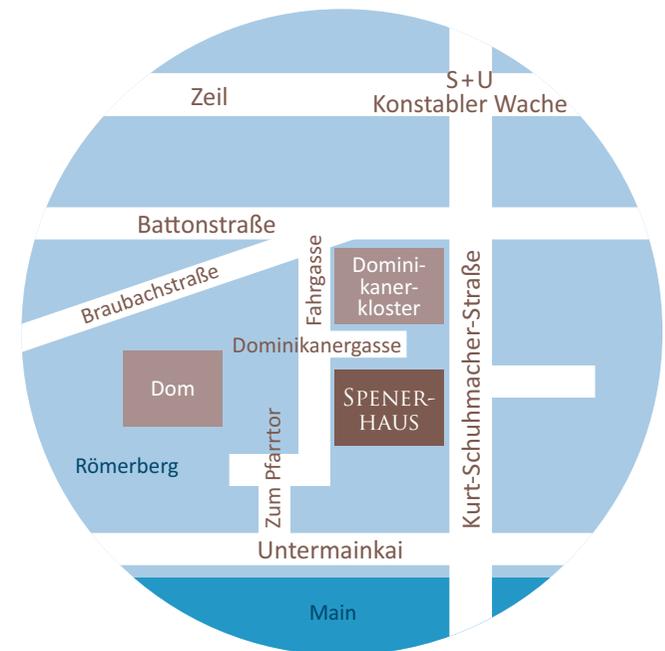
Im Spenerhaus befinden sich 11 Tagungsräume unterschiedlicher Größe, Konfiguration und Atmosphäre. Alle verfügen über Tageslicht und sind mit moderner Technik ausgestattet. Im benachbarten

Dominikanerkloster stehen 4 weitere Räume sowie ein Festsaal für 300 Personen zur Verfügung.

Unser Haus verfügt über 28 Einzel- und 8 Doppelzimmer, alle freundlich gestaltet und mit einer zweckmäßigen Ausstattung. Sämtliche öffentlichen Bereiche, alle Tagungsräume und 2 unserer Doppelzimmer sind barrierefrei.

Bioregionale Spezialitäten dominieren in zunehmendem Maße unser Speisenangebot, welches traditionelle Gerichte aus dem Rhein-Main-Gebiet und Einflüsse der modernen Küche vereint. So vielfältig wie sein Leistungsspektrum ist auch das Team des Spenerhauses. 27 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 7 verschiedenen Nationen, in Voll- und Teilzeitanstellungen, bilden die Basis für den Erfolg unseres Hauses.

Mit Hilfe unseres Nachhaltigkeitsmanagements wollen wir sowohl unsere täglichen Dienstleistungen, als auch das Gebäude und dessen Ausstattung sowie unser soziales Engagement unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit weiter verbessern und entwickeln. Getreu unseres Mottos: „Eine den Menschen und der Umwelt dienende, herzliche Gastlichkeit ist unser Ziel“.

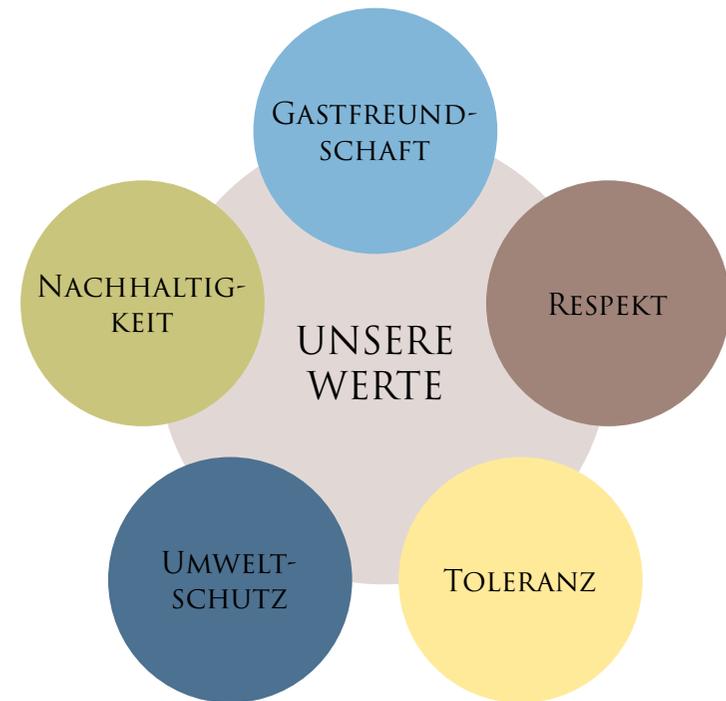


LEITBILD UND WERTE

Der Schutz und der Erhalt unserer Erde, sowie ihre Entwicklung unter ganzheitlichen und nachhaltigen Gesichtspunkten, eint und beschäftigt Menschen weltweit. Als Christen ist uns die Bewahrung und Gestaltung der Schöpfung ein besonderes Anliegen.

Aus dem Verständnis, dass wir Menschen Zeit unseres Lebens Gäste auf dieser Erde sind, möchten wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Spenerhauses dazu beitragen, dass auch künftige Generationen die Erde im Geist des Friedens, der Gerechtigkeit und der Bewahrung der Schöpfung nutzen können. Wir fühlen uns den Werten Gastfreundschaft, Respekt, Toleranz, Umweltschutz und Nachhaltigkeit in besonderem Maße verpflichtet.

Der Respekt vor der Schöpfung und deren Bewahrung sowie die Toleranz gegenüber anderen Religionen und Kulturen ist uns eine besondere Verpflichtung. Eine den Menschen und der Umwelt dienende, herzliche Gastlichkeit ist unser Ziel. Zur Verbesserung und Weiterentwicklung dieser Dienstleistung orientieren wir uns an den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen, insbesondere an den Zielen 3, 7, 8, 12, 13 und 17.



**ZIELE FÜR
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG**



UNSER NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

WAS BISHER GESCHAH

Der Schutz unserer Umwelt und die Bewahrung der Schöpfung waren schon immer fest im Leitbild des Spenerhauses verankert. Im Zuge des Wandels vom kirchlichen Tagungshaus zum modernen Hotelbetrieb in kirchlicher Trägerschaft, gewannen diese Werte zusätzlich an Bedeutung.

Wir sind stolz, dass aus den anfänglichen punktuellen Initiativen mittlerweile ein umfassendes und professionelles Nachhaltigkeitsmanagement erwachsen ist.

- 2005
 - Verkauf von Fair-Trade-Produkten (Aktion Fair Feels Good)
 - Renovierung der Gästezimmer und Umstellung auf Energiesparleuchten
- 2006
 - Austausch der gesamten Notbeleuchtung gegen Energiesparmodelle
- 2009
 - Einsatz von Sparperlatoren in sämtlichen Wasserhähnen und Duschen
- 2011
 - Neue Übergabestation für Fernwärme
 - Erneuerung der Außenbeleuchtung und Lobby auf Energiesparleuchten
 - Brandschutzsanierung der Lobby
 - EMAS-Zertifizierung (Re-Zertifizierung erfolgte 2016 und 2018)
- 2012
 - Umstellung auf 100% Erneuerbare Energien für Strom
- 2014
 - Aufstellen von Vogelhäuschen und Insektenhotels im Innenhof
- 2015
 - Nachhaltigkeitsbotschafter für „Lust auf besser leben“
- 2016
 - Berichterstattung nach DNK (Deutscher Nachhaltigkeitskodex)
 - Aufstellen eines Wildbienenhotels im Innenhof
 - Einbau eines neuen Personenaufzugs mit elektrischem Antrieb anstelle des alten Hydraulikantriebs zur Senkung des Umweltrisikos und Erhöhung der Arbeitssicherheit
- 2017
 - Workshop „Nachhaltigkeit in der Hotellerie“ in Kooperation mit dem DEHOGA und Lust auf besser leben
 - „Aktionstage Nachhaltigkeit 2017“ (kuratiert vom Rat für Nachhaltige Entwicklung) in Kooperation mit Lust auf besser leben unter dem Motto #tatenfuermorgen
 - Aufnahme als „Veranstaltungshaus mit der GREEN POLICY“ beim Frankfurt Convention Bureau
 - Optimierung der Warenbewirtschaftung nach Nachhaltigkeitsgesichtspunkten
- 2018
 - Fokussierung auf die Themen „demografischer Wandel“, „Digitalisierung“ und „Lebensmittelwertschätzung“
 - Auszeichnung als „eco-friendly Top Hotel 2018“ bei hotel.de
 - Partnerschaft mit Foodsharing e.V. zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung

VERANTWORTLICHKEITEN

GEMEINSAM NACHHALTIG HANDELN!

Zur Bündelung und Optimierung unserer bisherigen Nachhaltigkeitsbemühungen haben wir uns im Januar 2011 zur Einführung eines zertifizierten Managementsystems entschlossen. Hierbei lag uns die kontinuierliche Dokumentation und Überprüfung unserer Ziele und unseres Handelns am Herzen.

Schon zu Beginn wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum aktiven Dialog eingeladen. Das Nachhaltigkeitsteam tagt viermal pro Jahr und bindet die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Implementierung der Ziele und Maßnahmen mit ein.

Leitung des Nachhaltigkeitsmanagements: Tanja Eckelmann	<ul style="list-style-type: none">▪ Gesamtverantwortung für das Nachhaltigkeitsmanagement▪ Managementbewertung (in enger Zusammenarbeit mit Leitung der Abteilung II der Verwaltung des Evangelischen Regionalverbands)▪ Planung und Genehmigung finanzieller Mittel (in enger Zusammenarbeit mit Leitung der Abteilung II der Verwaltung und Gremien des Evangelischen Regionalverbands)▪ Koordination des Nachhaltigkeitsteams▪ Koordination der internen und externen Audits▪ Verantwortung für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
Nachhaltigkeitsteam: Natalia Kitenko, Sevil Sarul-Yilmaz, Mathias Vogel-Rosenauer, Sonja Wald	<ul style="list-style-type: none">▪ Einrichtung, Aufrechterhaltung, Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsprogramms▪ Fortlaufende Erhebung der Nachhaltigkeitskennzahlen▪ Umsetzung und Fortschreibung des Nachhaltigkeitsprogramms▪ Pflege des Rechtskatasters▪ Zuarbeit für die Nachhaltigkeitsberichterstattung▪ Einsetzung von Projektgruppen▪ Information und Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	<ul style="list-style-type: none">▪ Integration der Maßnahmen im Arbeitsalltag

STAKEHOLDERDIALOG

Das Spenerhaus trägt den Erfolg nicht alleine in den Händen. Vielmehr sind wir eng mit den Bedürfnissen unserer Gäste, mit den Veränderungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und mit den Entwicklungen in unserem Umfeld verflochten.

Die wichtigsten Interessensgruppen für die nachhaltige Unternehmensführung des Spenerhauses sind:

GÄSTE AUS ALLER WELT

Wir begrüßen im Jahr durchschnittlich 10.000 Übernachtungsgäste und bewirten ca. 20.000 Menschen in unseren gastronomischen Einrichtungen und bei Tagungsveranstaltungen.

MITARBEITER- INNEN UND MITARBEITER

27 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 7 verschiedenen Nationen, in Voll- und Teilzeitanstellungen, bilden die Basis für den Erfolg unseres Hauses.

EVANGELISCHE KIRCHE

Als kirchliches Tagungshaus sind die Evangelische Kirche in Frankfurt, als Trägerin unseres Hotels, und die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, als Landeskirche, wichtige Partner in all unseren Bemühungen.

PARTNER/ NETZWERKE

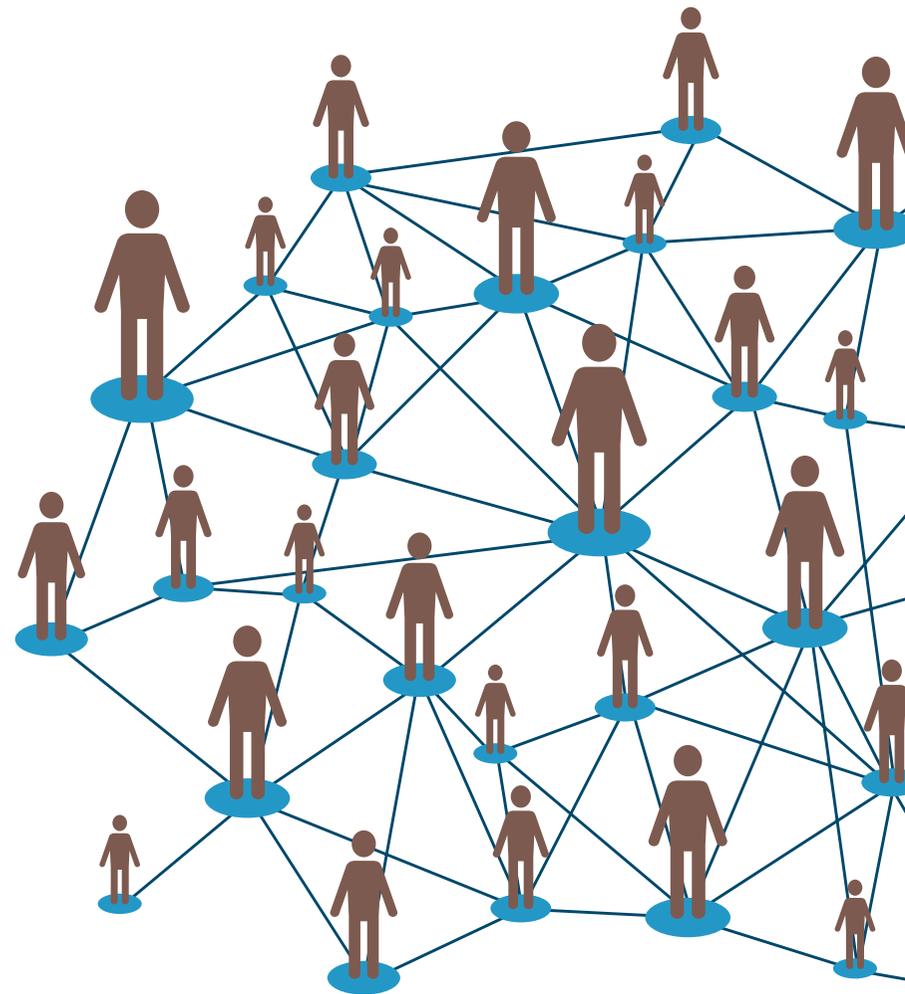
Gemeinsam erreichen wir mehr als alleine. Deshalb kooperieren wir eng mit unseren Partnern aus Wirtschaft und Gesellschaft zusammen: Labl.FRANKFURT, Verband Christlicher Hoteliers e.V., Kirchliche Tagungshäuser in Deutschland, EKHN Tagungshäuser, Evangelischer Verein für Jugendsozialarbeit in Frankfurt am Main e.V., Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main, WESERS Diakoniezentrum, Brot und Rosen.

LIEFERANTEN

Das Spenerhaus hat für die Bereiche Wäscherei, Speisen, Tee, Kaffee, Honig, Schokoladen, Getränke, Gemüse und Obst insgesamt 16 direkte Zulieferer, davon 6 Zulieferer aus der Region. Wir überprüfen unsere Zulieferer nach ökologischen und sozialen Kriterien sowie in Hinblick auf Korruptionsrisiken und die Einhaltung der allgemeinen Menschenrechte.

Der Dialog mit unseren Stakeholdern erfolgt durch unterschiedliche Maßnahmen:

- Für Hotelgäste hat das Spenerhaus eine transparente Kommunikation der Nachhaltigkeitsaktivitäten durch Auslage von Informationen an der Rezeption und auf den Zimmern (Nachhaltigkeitsbericht, Labl.FRANKFURT-Nachhaltigkeitssteckbrief) sowie über das Internet sichergestellt. Gäste werden außerdem durch Feedbackbögen dazu animiert, ihre Wünsche und Ideen an das Team des Spenerhauses weiterzugeben.
- Mit Tagungsveranstaltern geht das Spenerhaus aktiv in den Dialog über den Vorteil von Bio- und regionalen Erzeugnissen sowie über die notwendigen Mengen an Lebensmitteln, um Lebensmittelverschwendung vorzubeugen. Des Weiteren stellen wir in unseren Tagungsräumen Tagungsinformationen mit Umwelt-Newsletter zur Verfügung.
- Unser Nachhaltigkeitsengagement stellen wir verstärkt in sozialen Netzwerken wie Facebook dar. In den sozialen Medien besteht auch die Möglichkeit, mit uns in Dialog zum Thema „Nachhaltigkeit im Spenerhaus“ zu treten.
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden zum einen durch die Einbindung ins Nachhaltigkeitsteam, durch kontinuierlichen Dialog über die Nachhaltigkeitsziele des Hauses und durch Mitarbeiterbefragungen beteiligt.
- Mit Partnern arbeitet das Spenerhaus punktuell an gemeinsamen Themen zusammen. So ist das Spenerhaus beispielsweise Mitglied des Arbeitskreises Nachhaltigkeit der IHK Frankfurt, arbeitet mit Partnern aus der Kirche an der Implementierung von Standards oder führt gemeinsame Projekte mit Partnern wie Labl.FRANKFURT, WESER5 oder der Modekreativwerkstatt und Shout out Loud durch.
- Der Dialog mit Lieferanten ist dem Spenerhaus sehr wichtig: Wie fair und gesund sind die Produkte, die bezogen werden? Welche umweltfreundlichen Alternativen gibt es? Wie können Lieferwege klimafreundlich gestaltet werden? Aus diesem Grund erhebt das Spenerhaus Informationen von allen Zulieferern über einen Fragebogen und geht mit ihnen über die Ergebnisse ins Gespräch.



UNSERE NACHHALTIGKEITSTHEMEN

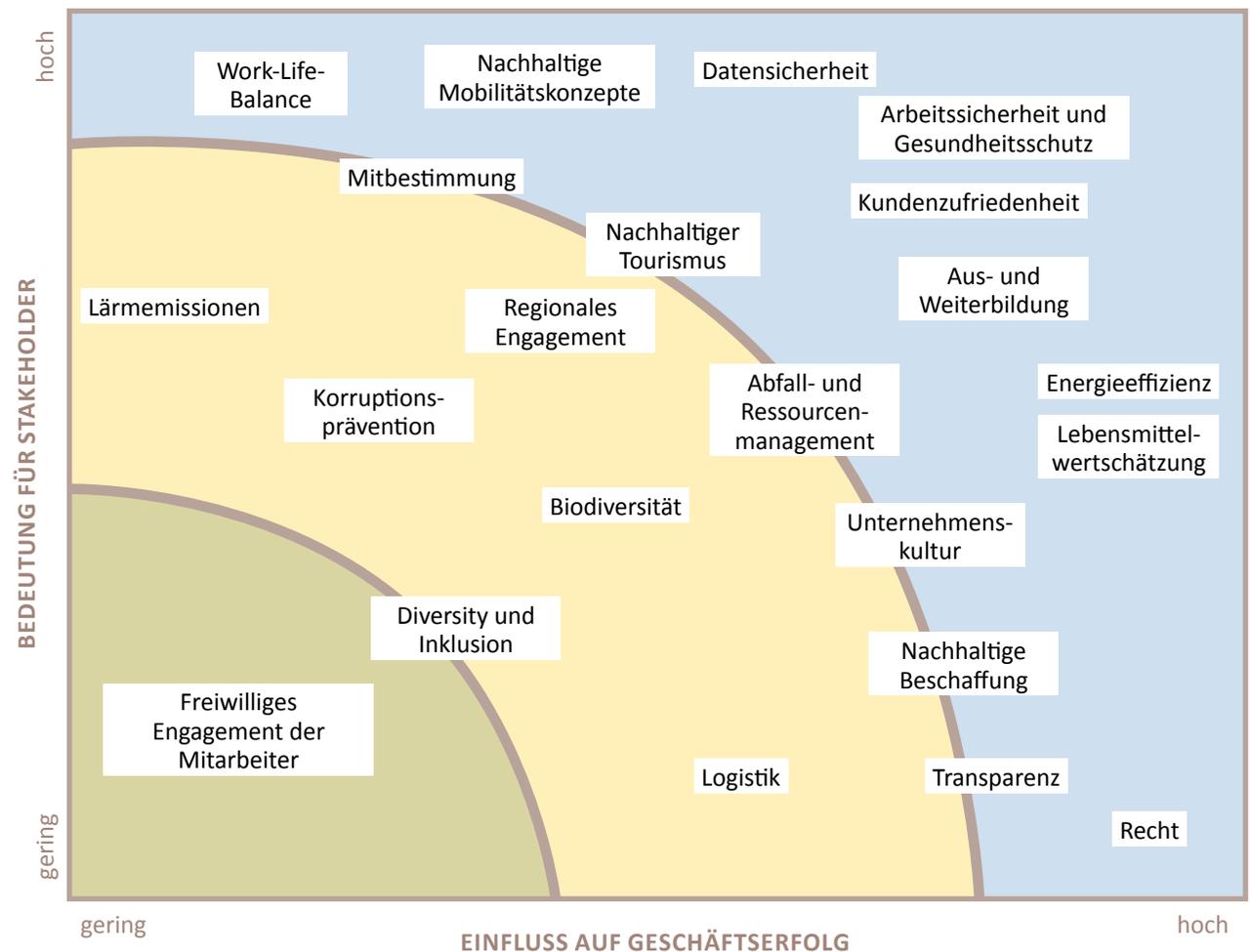
Bei der Ausrichtung unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir zweierlei Aspekte im Blick: zum einen die Frage, welche Anforderungen wir an uns selbst stellen, um nachhaltig erfolgreich zu sein, zum anderen, welche Erwartungen unsere Stakeholder an uns als verantwortliches Hotel haben. Zur Identifikation der Handlungsfelder, die in dieser Weise für uns und unsere Stakeholder Bedeutung haben, nutzen wir eine Wesentlichkeitsanalyse und binden externe Betroffene auch kontinuierlich in die Erarbeitung dieser Analyse ein.

Produktverantwortung: Kundenzufriedenheit, Nachhaltige Mobilitätskonzepte, Datensicherheit, Transparenz, Bioregionale Spezialitäten, Lebensmittelwertschätzung, Lärmemissionen, Recht

Produktionsverantwortung: Energieeffizienz, Abfall- und Ressourcenmanagement, Logistik, Nachhaltige Beschaffung, Korruptionsprävention

Mitarbeiterverantwortung: Aus- und Weiterbildung, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Diversity und Inklusion, Work-Life-Balance, Unternehmenskultur

Gesellschaftliche Verantwortung: Nachhaltiger Tourismus, Regionales und nachbarschaftliches Engagement, Freiwilliges Mitarbeiterengagement, Biodiversität



UNSERE NACHHALTIGKEITSZIELE

Langfristig möchten wir beweisen, dass es möglich ist, wirtschaftliche Interessen mit ökologischer und sozialer Verantwortung in Einklang zu bringen. Denn auch als Wirtschaftsbetrieb erfüllen wir einen gesellschaftlichen Sinn. Deshalb positionieren wir uns klar zu unserer Verantwortung und möchten als Ort der Begegnung und als authentisches, integriertes Unternehmen wahrgenommen werden.

Auf Basis der Wesentlichkeitsanalyse haben wir uns kurz- und mittelfristig folgende Ziele gesetzt, deren Erreichung jährlich durch unser Nachhaltigkeitsteam kontrolliert werden:

- Schall- und Energieoptimierung der Gebäudehülle durch Austausch sämtlicher alter Fenster gegen neue Thermoverglasung und Optimierung der Dämmung in den Gästezimmern und Konferenzräumen
- Vermeidung von Lebensmittelverschwendung im Restaurant- und Cateringbetrieb
- Überprüfung der Einkaufsrichtlinie nach Nachhaltigkeitsaspekten im Rahmen der Softwareumstellung
- Verstärkter Bezug bioregionaler Produkte und kontinuierlicher Ausbau eines entsprechenden Lieferantennetzwerks
- Förderung der E-Mobilität durch Bau einer Ladestation für Elektrofahräder im Innenhof des Spenerhauses
- Reduktion des gesamten Wärmeenergiebedarfs um 15% gegenüber 2012 durch regelmäßige Erfassung und Auswertung der Verbräuche
- Nachhaltige Deckung des Eigenbedarfs an Strom durch Installation einer Dach-Photovoltaikanlage
- Reduktion des Papierverbrauchs durch Digitalisierung der Dokumentenablage und Minimierung der Ausdrucke
- Schaffen von Begegnungspunkten mit der Region durch bessere Vernetzung, durch Mitgliedschaft bei Labl.FRANKFURT und durch Ausbau von Gemeinschaftsräumen
- Stärkung unseres Kommunikationskonzeptes zu Nachhaltigkeitsthemen durch neue Partnerschaften mit regionalen Experten
- Erarbeitung eines Kommunikationskonzeptes zu Nachhaltigkeitsthemen (Website, Social Media, Messeauftritte, Vorträge, Netzwerke, etc.)



NACHHALTIGKEIT IN DER LIEFERKETTE



Die Hotellerie und Gastronomie ist eine klassische Integrationsbranche, welche die Wertschöpfungskette größtenteils unter eigener Kontrolle hält. Wir haben eine Wertschöpfungsanalyse in Hinblick auf Produktentwicklung, Sales & Marketing, Reservation, Wareneingang, Check-in, Leistungserstellung, Check-out und Instandhaltung durchgeführt und evaluiert, ob es bei einzelnen Bereichen sinnvoll ist, Wertschöpfungsschritte auszulagern. Im Ergebnis haben wir entschieden, nur den Bereich der Wäscherei auszulagern und Lebensmittel sowie Bürobedarf von direkten Zulieferern zu beziehen.

Das Spenerhaus hat für die Bereiche Wäscherei, Speisen, Tee, Kaffee, Honig, Schokoladen, Getränke, Gemüse und Obst insgesamt 16 direkte Zulieferer, davon 6 Zulieferer aus der Region.

Wir überprüfen unsere Zulieferer nach ökologischen und sozialen Kriterien sowie in Hinblick auf Korruptionsrisiken und die Einhaltung der allgemeinen Menschenrechte. Die Einhaltung dieser Kriterien lassen wir uns bestätigen durch:

- Lieferantenfragebogen: 20 Fragen in den Kategorien Umweltmanagement, Produkt, Verpackung und Logistik
- Persönliches Vertrauen
- Zertifikate

Das Spenerhaus bezieht Kaffee, Tee, Schokolade und Honig ausschließlich in Bio- und Fairtradequalität durch Gepa

TRANSPARENZ IN DER BERICHTERSTATTUNG

Um den Ansprüchen unserer Stakeholder gerecht zu werden, muss man diese auch kennen. Deswegen ist es für das Spenerhaus unabdinglich, mit der Öffentlichkeit in Dialog zu treten und ihre Bedürfnisse zu erfassen, diese in unserem unternehmerischen Handeln zu berücksichtigen und über unsere Nachhaltigkeitsstrategie, Ziele, Maßnahmen und Fortschritte zu berichten.

Daher berichten wir seit 2011 im Rahmen unserer EMAS-Zertifizierung über unser Umweltmanagementsystem und unsere Kernindikatoren. 2016 haben wir diese Berichterstattung auf weitere Dimensionen der Nachhaltigkeit ausgeweitet und in einem Nachhaltigkeitsbericht zusammengefasst. Zusätzlich haben wir eine Entsprechenserklärung zu den zwanzig Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) und den ergänzenden nichtfinanziellen Leistungsindikatoren der Global Reporting Initiative (GRI) abgegeben, die vom DNK-Büro geprüft, veröffentlicht und mit dem DNK-Anwender-Signet belohnt wurde.

Darüber hinaus haben wir eine Nachhaltigkeitsrubrik auf unserer Homepage. Über Facebook treten wir mit der Öffentlichkeit über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten in Dialog.



UNSERE ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

„DAS SPENERHAUS GEHT IM BEREICH UMWELTMANAGEMENT MIT GUTEM BEISPIEL VORAN, SENSIBILISIERT DIE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER ZUM SCHONUNGSVOLLEN UMGANG MIT RESSOURCEN UND VERBESSERT SICH STETIG.“

UMWELTGUTACHTER HENNING VON KNOBELSDORFF

UNSERE UMWELTLEITLINIEN



Wir integrieren ein zertifiziertes Umweltmanagement in unsere täglichen Betriebsabläufe und dokumentieren die kontinuierliche Entwicklung der relevanten Umweltfaktoren.



Wir verpflichten uns, geltendes Umweltrecht und sonstige Vorgaben einzuhalten und darüber hinaus den Umweltschutz in unserem Betrieb ständig weiter zu verbessern.



Wir beziehen uns bei der Entwicklung unserer strategischen und operativen Planungen auf unsere besondere Verantwortung zur Bewahrung der Schöpfung.



Wir verpflichten uns zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen und streben einen modernen, umweltfreundlichen „Energimix“ an.



Bei der Weiterverarbeitung von Lebensmitteln verpflichten wir uns zu einer energiesparenden, umweltschonenden Arbeitsweise.



Wir beziehen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Umsetzung unseres Umweltmanagementsystems mit ein und informieren regelmäßig über Umweltstandards und Vorgaben.



Durch einen regelmäßigen Bericht informieren wir die Öffentlichkeit über unsere Aktivitäten und Ziele.

Unsere Produkte und Dienstleistungen setzen sich aus unserem Veranstaltungs- und Übernachtungsservice und dem gastronomischen Angebot zusammen. Die natürlichen Ressourcen, die wir dabei verbrauchen sind daher hauptsächlich Fläche, Wasser (Reinigung, Küche, Verbrauch durch Gäste), Energie (Hotelbetrieb und Verbrauch durch Gäste) und Lebensmittel (gastronomisches Angebot für Hotel- und Tagungsgäste). Das Hauptaugenmerk unserer Nachhaltigkeitsstrategie liegt seit 2011 darauf, unser Ressourcenmanagement zu verbessern, d.h. weniger natürliche Ressourcen zu verbrauchen.

Durch die EMAS-Zertifizierung haben wir seit 2011 einen sehr transparenten und dezidierten Überblick über den Verbrauch unserer natürlichen Ressourcen und konnten durch strategische Entscheidungen und Verhaltensveränderungen bereits substantielle Erfolge bei der Verbrauchsreduzierung erzielen. Darauf sind wir als gesamtes Team sehr stolz!



RESSOURCENMANAGEMENT

ENERGIEEFFIZIENZ

Das Spenerhaus verbraucht Strom in großen Mengen. Um die Umweltauswirkungen durch den hohen Verbrauch zu reduzieren, beziehen wir seit Januar 2012 100 Prozent erneuerbare Energien. Zudem arbeiten wir an der Realisierung einer Dach-Photovoltaikanlage, um in Zukunft unseren Eigenbedarf an Strom nachhaltig selbst decken zu können.

In den letzten Jahren konnten wir unseren Stromverbrauch um mehr als ein Viertel senken, von 172,352 MWh im Jahr 2012 auf 125,944 MWh im Jahr 2017, und unseren absoluten Verbrauch an Wärmeenergie von 226,536 MWh im Jahr 2012 auf 215,110 MWh im Jahr 2017. Während im Bereich der elektrischen

Energie die Umrüstungen auf LED-Leuchtkörper und Präsenzmelder sowohl bei den Mitarbeitenden als auch bei den Gästen eine Einsparung zur Folge hatten, waren die Verbräuche bei Wärmeenergie und Wasser vorwiegend der sanierungsbedürftigen Gebäudeinfrastruktur geschuldet.

Bemerkenswert ist die Tatsache, dass es in Bezug auf elektrische und Wärmeenergie gelungen ist, die Verbräuche pro Mitarbeiter*in kontinuierlich zu senken. Dies ist wohl auf ein gewachsenes Ressourcenbewusstsein unserer Mitarbeitenden zurückzuführen, auf das wir sehr stolz sind.

MATERIALEFFIZIENZ

Das Spenerhaus betreibt im Rahmen des Umweltmanagementsystems aktiv ein vorbildliches Gefahrstoffmanagement, d.h. einen umweltorientierten und verantwortungsbewussten Umgang mit Gefahrstoffen. Bei Einführung des Umweltmanagementsystems wurden bereits zahlreiche Gefahrstoffe aussortiert.

Die meisten Gefahrstoffe fallen heute im Bereich der Gebäude- und Geschirreinigung und der Wäscherei an. Wir führen ein so genanntes Gefahrstoffkataster, in das alle verwendeten Stoffe mit ihren Eigenschaften aufgelistet und in die zugehörige Schutzstufe eingetragten werden. Darüber hinaus ist in einer Umweltarbeitsanweisung die Dosierung jedes Stoffes genau aufgeführt. Diese Dosieranweisung sowie die Betriebsanweisungen zum sicheren und umweltfreundlichen Umgang liegen am Einsatzort des jeweiligen Stoffes aus und stehen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern jederzeit zur Verfügung.

Wir sind bestrebt, die verwendeten, als Gefahrstoff gekennzeichneten Stoffe, auf ein Minimum zu reduzieren. Wir befinden uns daher gerade in der Umstellungsphase, um neueste, umweltfreundliche Techniken und Putz- und Reinigungsmittel im Spenerhaus einzusetzen.



WASSER

Wasser, als eines der wichtigsten Grundstoffe überhaupt, wird zunehmend weltweit knapper. Wir versuchen seinen Verbrauch so weit wie möglich zu senken, ohne dabei den Komfort unserer Gäste einzuschränken, und zusätzlich die gesetzlichen Auflagen und die kommunale Abwassersatzung einzuhalten. Das erreichen wir zum Beispiel, indem wir in allen Hotelzimmern Waschbecken und Duschen mit Durchflussbegrenzern ausgestattet haben.

Die Spülkästen der WCs haben eine Wasser-Stopp-taste. Auch beim Waschen und Reinigen achten wir darauf, das Wasser nicht unnötig zu verschwenden oder zu verunreinigen. Alle Reinigungsmittel, die wir verwenden, sind umweltschonend. Auch unsere Gäste können durch bedarfsorientierten Handtuch- und Bettwäsche-Wechsel mithelfen, unnötiges Waschen zu vermeiden. Unsere Wäscherei arbeitet nach zertifizierten Öko-Standards.

ABFALL

Wo viele Menschen wohnen, fällt auch viel Abfall an. So wird im Hotel in allen Bereichen besonders auf die Trennung und Vermeidung von Abfall geachtet. Schon morgens beim Frühstück wird auf Einweg-Portionsverpackungen verzichtet. Marmelade, Honig, Butter, Müsli, Nüsse, Joghurt, Quark, Saft und Käse werden aus Großgebinden auf unserem Buffet offen angeboten und präsentiert.

Die Wertschätzung von Lebensmitteln ist uns eine Herzensangelegenheit. Deshalb vermeiden wir durch gute Planung und Küchenhygiene die Verschwendung von Lebensmitteln. Wenn doch mal etwas übrigbleibt, spenden wir nicht verderbliche Reste von Caterings im Namen der Kunden an soziale Partnerorganisationen und sind als Foodsharing-Betrieb eingetragen.

Wir verzichten konsequent auf Einwegflaschen und geben die Verpackungsmaterialien an Lieferanten zurück. Durch die Zusammenarbeit mit geprüften Entsorgungsfachbetrieben werden die gesetzlichen Anforderungen eingehalten und die Abfälle unter Beachtung der kommunalen Abfallsatzung ordnungsgemäß entsorgt.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind verpflichtet, die Abfälle sauber zu trennen, um eine höchstmögliche Verwertungsquote zu erzielen.

PAPIER

In den letzten Jahren lag der Verbrauch von Schreib-/Kopierpapier auf gleichbleibendem Niveau, bzw. ist sogar leicht gestiegen. Darüber sind wir nicht glücklich. Ziel ist es, den Papierverbrauch durch verschiedene Maßnahmen zu verringern (z.B. Änderung der E-Mail-Signatur, Anpassung der Druckeinstellungen, Mehrfachnutzung von Papier und Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu diesem Thema).

Zukünftig möchten wir nur noch Recyclingpapier für Werbedrucksachen und Publikationen verwenden – wie in diesem Nachhaltigkeitsbericht. Unser Toilettenpapier und Büromaterial haben wir bereits auf Recyclingstandards umgestellt.



ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Das Spenerhaus ist seit 2011 nach EMAS zertifiziert und wurde 2016 und 2018 erfolgreich rezertifiziert. Was ist EMAS?

Das Gemeinschaftssystem für das freiwillige Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (Eco-Management and Audit Scheme, EMAS) ist ein von den Europäischen Gemeinschaften entwickeltes Instrument für Unternehmen, die ihre Umweltleistung verbessern wollen.

EMAS geht jedoch über ein reines Managementsystem hinaus: EMAS ist leistungsorientiert: Der Betrieb soll sich über die umweltgesetzlichen Anforderungen hinaus verbessern!

Bei EMAS sind in den Prozess der kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung die Beschäftigten einzubeziehen. Dies soll der Identifizierung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit den Umweltschutzinteressen des Unternehmens dienen und dafür sorgen, dass Umweltmanagement „gelebt“ wird und nicht in Form ungelesener Handbücher im Schrank verstaubt.

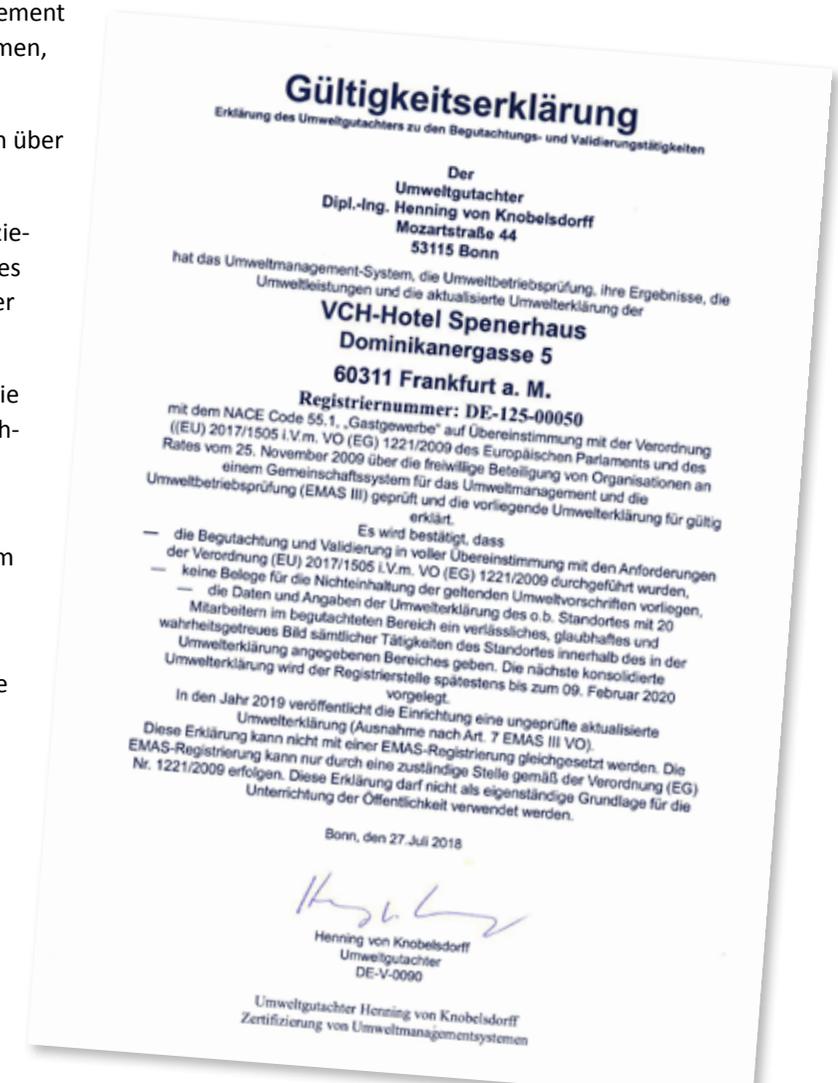
Der Betrieb ist verpflichtet eine Umwelterklärung zu erstellen, in der er die umweltrelevanten Tätigkeiten und die Daten zur Umwelt, wie Ressourcen- und Energieverbräuche, Emission, Abfälle etc. genau darstellt. EMAS-Teilnehmer informieren interessierte Gruppen, u.a. mit dieser Umwelterklärung.

Bei EMAS ist eine erste eigene Untersuchung - die Umweltprüfung - und nachfolgend eine wiederkehrende Umweltbetriebsprüfung durchzuführen. Die internen Dokumente sowie die Umwelterklärung werden von einem unabhängigen, staatlich zugelassenen Umweltgutachter beurteilt. Die Erklärung wird bei positiver Prüfung für gültig erklärt (validiert).

Der Umweltgutachter achtet nicht allein auf die Einhaltung der formellen Regeln, sondern vielmehr auch auf die echte Umweltleistung der Organisation. Hält sie alle relevanten Umweltrechtsvorschriften ein und erreicht sie die selbst gesteckten Ziele? Die Umweltbetriebsprüfung ist regelmäßig, spätestens alle drei Jahre zu wiederholen.

Nach der Validierung wird der Teilnehmer in ein öffentliches Register eingetragen und erhält eine europaweit einmalige Registrierungsnummer. Im Registrierungsverfahren werden alle zuständigen Umweltbehörden beteiligt, um sicherzustellen, dass keine Umweltverstöße vorliegen.

Quelle: www.emas.de



KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

Nr	Indikator	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017
1	Wärmeenergie						
1.1	Gesamtverbrauch Wärmeenergie	MWh	212,38	187,39	212,81	218,66	215,11
1.2	Witterungsbereinigter Wärmeenergieverbrauch*	MWh	245,71	256,34	261,76	258,89	260,63
1.3	bereinigter Verbrauch/Mitarbeitende	KWh/MA	12	11	10	10	10
1.4	bereinigter Verbrauch/Gast	KWh/Gast	12	13	12	13	13
2.	Elektrische Energie						
2.1	Gesamtverbrauch Elektrische Energie	MWh	155,43	142,42	134,14	127,46	125,94
2.2	davon aus regenerativen Quellen	%	100	100	100	100	100
2.3	Verbrauch/Mitarbeitende	MWh/MA	7,4	6,2	5,4	4,7	4,7
2.4	Verbrauch/Gast	MWh/Gast	7	7	6	6	6
3.	Wasser						
3.1	Gesamtverbrauch Wasser	m3	1948	2348	2529	2435	2657
3.2	Verbrauch/Mitarbeitende	m3/MA	93	102	101	90	89
3.3	Verbrauch/Gast	l/Gast	93	117	117	118	118
4.	Papier						
4.1	Gesamtverbrauch	kg	800	940	960	940	960
4.2	Anteil Büropapier (Kopieren und Drucken)	%	75	75	75	75	75
4.3	Anteil Werbedrucksachen und Publikationen	%	25	25	25	25	25
4.4	Anteil Frischfaserpapier an Gesamtverbrauch	%	10	10	10	10	10
4.5	Anteil Recyclingpapier an Gesamtverbrauch	%	90	90	90	90	90

* Verbrauch in MWh x GTZ langjähr. Mittel des Jahres / GTZ

Nr	Indikator	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017
5	Verkehr						
5.1	Dienstreisen gesamt	km	6940	4814	5456	2516	2406
5.2	Dienstreisen/Mitarbeitende	km/MA	330	209	218	93	89
5.3	Anteil Schienenverkehr	%	90	75	90	90	90
5.4	Anteil Straßenverkehr	%	10	25	10	10	10
5.5	Anteil Flugverkehr	%	0	0	0	0	0
5.6	Motorisierter Pendelverkehr	km/MA	5	5	8	8	8
5.7	davon per PKW	%	55	65	60	55	55
5.8	davon per Bahn/ÖPNV	%	45	35	40	45	45
6.	Abfall						
6.1	Gesamtmenge	t	8,5	10,7	10,7	10,7	10,7
6.2	Anteil Restmüll	t	7	9,4	9,4	9,4	9,4
6.3	Anteil Papiermüll	t	1	1	1	1	1
6.4	Anteil Wertstoffe (Grüner Punkt)	t	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
6.5	Anteil Biomüll	t	0	0	0	0	0
6.6	Anteil gefährliche Abfälle	kg	10	10	10	10	10
7.	CO₂-Emissionen						
7.1	CO ₂ -Emissionen gesamt	t	52,11	48,68	52,00	50,67	50,01
7.2	CO ₂ -Emissionen aus Wärme	t	36,11	31,86	36,18	37,17	36,57
7.3	CO ₂ -Emissionen aus Strom	t	0	0	0	0	0
7.4	CO ₂ -Emissionen aus Dienstreisen	t	0,57	0,57	0,57	0,16	0,09
7.5	CO ₂ -Emissionen aus Pendelverkehr	t	15,44	16,25	15,25	13,35	13,35
7.6	CO ₂ -Emissionen/Mitarbeitende	t/MA	2,48	2,12	2,08	1,88	1,85
7.7	CO ₂ -Emissionen/Gast	t/Gast	0,003	0,002	0,002	0,002	0,002





„Einen Kongress ohne bioregionale Produkte und nachhaltige Denkweise des Kongresshotels können wir uns nicht vorstellen. Deshalb waren wir mit unserem Kongress „Wege zur Ernährungsdemokratie“ im Spenerhaus!“

Joerg Weber, Vorstand BIONALES - Bürger für regionale Landwirtschaft & Ernährung e.V.



„Wege zur Ernährungsdemokratie, 2. Vernetzungskongress der Ernährungsräte, 23.-25. November 2018“. Bildrechte: ER-Frankfurt/Ramirez

UNSERE SOZIALE VERANTWORTUNG

VERANTWORTLICHER ARBEITGEBER

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für den Erfolg des Spenerhauses von entscheidender Bedeutung. Die Hotellerie ist ein «People Business» und daher sind alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jeden Tag aufs Neue ganz individuell gefordert. Diese Herausforderung lässt sich nur mit einer starken Unternehmenskultur bewältigen. Wir sind überzeugt, dass wir unsere Ansprüche im Alltag nur leben können, wenn unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begeistert sind und wertgeschätzt werden.

Fünf unserer Teammitglieder arbeiten in Teilzeit. Es ist uns ein großes Anliegen, geeignete Rahmenbedingungen zu schaffen, damit Familie und Beruf kompatibel bleiben. Es steht unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern frei, punktuell und in Absprache mit der Leitung für ehrenamtliche Tätigkeiten freigestellt zu

werden. Die Leitung des Spenerhauses arbeitet eng und vertrauensvoll mit der Mitarbeitervertretung und der Verwaltung des Evangelischen Regionalverbands zusammen. Die Gehaltseingruppierungen beim Spenerhaus erfolgen nach der Kirchlich-Diakonischen Arbeitsvertragsordnung (KDAVO), konkret den Arbeitsvertragsrichtlinien der Evangelischen Kirche und der Diakonie in Hessen und Nassau (AVR.HN), und orientierten sich an den jeweiligen Stellenbeschreibungen.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen pro Jahr ca. 16 Stunden für Aus- und Weiterbildung in Anspruch, unabhängig von ihrem Geschlecht und ihrer Mitarbeiterkategorie. Des Weiteren sind wir bemüht, kontinuierlich einen Ausbildungsplatz im Spenerhaus zur Verfügung zu stellen.

VIELFALT UND INKLUSION

Chancengerechtigkeit und Vielfalt sind für das Spenerhaus in unserer Unternehmenskultur eine Selbstverständlichkeit und spiegeln sich in unserem alltäglichen Umgang miteinander wieder. Unser Team stellt sich aus sieben unterschiedlichen Nationalitäten zusammen und mit einer Inklusionsquote von 18% beschäftigen wir weit mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Behinderung als gesetzlich vorgeschrieben, in verschiedenen Betriebsbereichen, z.B. Küche, Service, Haustechnik, Verwaltung. Die Beschäftigung von Kollegen und Kolleginnen mit Behinderung empfinden wir dabei nicht als Mildtätigkeit, sondern als wahre Bereicherung für das Team.

Auch in anderen Dimensionen ist unser Team sehr heterogen zusammengestellt: In unserem Team sind 18 Frauen und 9 Männer beschäftigt – auch in der Unternehmensführung haben wir eine starke Frauenquote, auf die wir stolz sind. In Hinblick auf unsere Altersstruktur sind wir jetzt noch gut aufgestellt – jüngere und ältere Generationen arbeiten gut Hand in Hand miteinander. Allerdings dürfen wir nicht aus dem Blick verlieren, dass mehr als ein Drittel unseres Teams älter als 50 ist, sodass wir in den nächsten Jahren sicherstellen müssen, dass wir genug Nachwuchs für unser Hotel begeistern können.

UNSERE 27
MITARBEITERINNEN
UND MITARBEITER:



Kommen aus
unterschiedlichen **7**
Nationen

ALTERSÜBERBLICK:

5 jünger als 35 **12** zwischen 35-50 **10** älter als 50



STARKE PARTNER FÜR STARKE AUSZUBILDENDE

Wir möchten jungen Menschen einen Start ins Berufsleben ermöglichen. Gerne unterstützen wir insbesondere diejenigen, die es aufgrund ihrer Lebensumstände schwer haben eine geeignete Stelle zu finden. Denn wir sehen großes Potential in ihnen, und desto länger sie ohne Ausbildung oder Job sind, desto schwieriger werden oft die persönlichen Schicksale. Als Arbeitgeber möchten wir daher einen Beitrag leisten und bilden beispielsweise einen jungen Mann mit Fluchthintergrund aus, der eine zweijährige Ausbildung zum Fachgehilfen im Gastgewerbe absolviert. Wir freuen uns sehr, dass er unser Team bereichert.

VEREIN ZUR BERUFLICHEN FÖRDERUNG VON FRAUEN (VBFF E.V.)



Um unsere Auszubildenden optimal betreuen zu können, setzen wir auf die Zusammenarbeit mit starken Partnern: Im August 2018 hat eine Auszubildende ihre Ausbildung zur Hotelfachfrau erfolgreich absolviert. Sie hatte die Ausbildung aufgrund ihrer Kinder in Teilzeit bei uns absolviert hat. Mit ihrer familiären Situation war dieses Modell zur Vereinbarkeit von Beruf und Ausbildung für sie ein wichtiger Schritt auf dem Weg in eine eigenständige berufliche Zukunft. Die Vermittlung erfolgte über den **Verein zur Beruflichen Förderung von Frauen (VBFF e.V.)**, der sie auch durch Nachhilfe und weitere Trainingsmaßnahmen unterstützt hat.

EVANGELISCHER VEREIN FÜR JUGENDSOZIALARBEIT IN FRANKFURT AM MAIN E.V.



Seit August 2018 bilden wir einen jungen Koch aus, welcher zuvor im Evangelischen Verein für Jugendsozialarbeit in Frankfurt am Main e.V. erfolgreich zum Fachgehilfen im Gastgewerbe ausgebildet wurde. Durch den Austausch mit unseren Kolleginnen und Kollegen des Evangelischen Vereins und der aufbauenden Ausbildung in unserem Haus legen wir gemeinsam den Grundstein für eine Spezialisierung und Vertiefung seiner Fachkenntnisse.

DEMOGRAFISCHER WANDEL

Das Spenerhaus hat es sich daher zum Ziel gesetzt, „demografiefest“ zu werden. Wir möchten den Folgen des demografischen Wandels aktiv begegnen, auf allen Ebenen. Denn auch für uns sind die Auswirkungen des demografischen Wandels greifbar:

- Wie gehen wir mit Veränderungen der Technik und Digitalisierung im Haus um? Können und möchten alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit diesen Entwicklungen Schritt halten?
- Was passiert, wenn unsere älteren Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen krank werden oder in Rente gehen? Oder wenn sich Teammitglieder um ihre Kinder oder um pflegebedürftige Verwandte kümmern möchten?
- Was bedeutet es für uns, dass unsere Gäste immer internationaler werden?

Das Projekt „Demografiewerkstatt Spenerhaus – Gemeinsam Stark“ befasst sich daher mit der Frage, wie wir als Hotel nach innen durch verantwortliches Personalmanagement und nach außen durch verantwortliches Engagement in der Gesellschaft einen Beitrag leisten können, um den ungewollten Wirkungen des demografischen Wandels entgegenzutreten.



ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen wir sehr ernst. Dafür gehen wir in sechs Schritten vor:

1. Über ein Rechtskataster werden alle relevanten Gesetze und Verordnungen zusammengestellt.
2. Diese werden über einen Rechtscheck auf Einhaltung geprüft. Dabei werden alle notwendigen Nachweise gesammelt und eventuell notwendige Korrekturmaßnahmen eingeleitet.
3. Wenn Gefahrstoffe in mehr als haushaltsüblichen Mengen vorhanden sind, erstellen und pflegen wir ein Gefahrstoffkataster.
4. Lokale Satzungen (Abfall, Baumschutz, etc.) werden besorgt.
5. Dokumente, die die Einhaltung der Vorschriften dokumentieren (Baugenehmigung, Schornsteinfegerprotokolle, Protokolle der Begehung durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit, etc.) werden vor Ort verfügbar gehalten.
6. Es wird geklärt, wer für die Aktualisierung des Rechtskatasters und die Überprüfung der Einhaltung zuständig ist.

Wenn sich Mängel ergeben, beispielsweise bei Sicherheitsbegehungen durch die Fachkräfte für Arbeitssicherheit und die Feuerwehr, so sind diese abzarbeiten und die Erledigung ist zu dokumentieren. Falls die Überprüfung der ortsveränderlichen elektrischen Geräte nicht durchgeführt worden ist, ist diese zu veranlassen.



GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Als christliches Unternehmen ist uns das Gemeinwesen und die positive Entwicklung in unserer Region von außerordentlicher Bedeutung. Dabei versuchen wir stets, Gemeinnützigkeit mit unseren Kompetenzen in Einklang zu bringen, um die gesellschaftliche Wirksamkeit unserer Aktivitäten zu erhöhen. Wir sind stolz, Ihnen unser Engagement bei folgenden Initiativen vorstellen zu dürfen.

BOTSCHAFTER FÜR NACHHALTIGKEIT

Lust auf besser leben setzt sich für eine nachhaltige Entwicklung in FrankfurtRheinMain ein. Dazu gehört im Rahmen der Agenda 2030 unter anderem eine stabile lokale Ökonomie, in der Verbraucher kurze Wege zu den Geschäften des alltäglichen Bedarfs haben und nachhaltig produzierte

Waren kaufen können. Als Labl. Botschafter engagiert sich das Spenerhaus, um für andere Betriebe ein Vorbild für nachhaltige Entwicklung zu sein: Am Botschafterprogramm nehmen kleine Unternehmen, Gründer und auch Vereine teil, unterstützen sich gegenseitig und werden zu Vorreitern für nachhaltige Entwicklung.

WESER5 DIAKONIEZENTRUM

Das WESER5 Diakoniezentrum wendet sich in seinem Angebot an alleinstehende, wohnungslose Männer. Inmitten des Frankfurter Bahnhofsviertels ermöglicht es mit seinen unterschiedlichen Angeboten unter einem Dach, umfassende Unterstützung und Hilfe zur Überwindung ihrer besonders schwierigen Lebenssituation. Die Formen der gegenseitigen Unterstützung zwischen dem Spenerhaus und WESER5 sind so vielfältig wie die beiden Betriebe selbst. Neben dem Erfahrungsaustausch (z.B. durch Praktika) und gemeinsamen Events, konzipiert das Team des Spenerhauses auch spezielle, saisonal bedingte Übernachtungsangebote, von deren Erlös jeweils 10% der Arbeit von WESER5 zugutekommen.

Diakonie 
Frankfurt am Main 

LEBENSMITTELWERTSCHÄTZUNG

Die Vermeidung von Lebensmittelverschwendung ist uns eine Herzensangelegenheit. Gemeinsam mit Foodsharing e.V. retten wir seit Oktober 2018 Lebensmittel, die ansonsten in der Tonne landen würden. Foodsharing ist eine Initiative gegen Lebensmittelverschwendung, die überproduzierte und nicht gewollte Lebensmittel „rettet“ und sie unentgeltlich an Interessierte, Bedürftige und Organisationen verteilt. Ziel ist es, die Wertschätzung für Lebensmittel zu steigern, Menschen für das Thema zu sensibilisieren und sich aktiv gegen die Ressourcenverschwendung einzusetzen.

Und auch mit weiteren Partnern wie ShoutOutLoud und Lust auf besser leben arbeiten wir kontinuierlich an vielfältigen weiteren Aktionen zur Lebensmittelwertschätzung und zur Weiterbildung unseres Teams.

 **foodsharing.de**

PFENNIGBAZAR

Der „PfennigBazar“ ist ein Second-Hand-Markt mit hochwertigen Kleidungsstücken, Schuhen, Taschen, Spielsachen, Haushaltswaren und mehr. Er findet einmal jährlich an zwei Tagen im Herbst im Frankfurter Dominikanerkloster statt. Unter dem Motto „Für kleines Geld einkleiden, im großen Stil helfen“ unterstützen heute mehr als 300 ehrenamtliche Helfer das Organisationsteam. Der Reinerlös aus der Benefizaktion geht zum größten Teil an die DMSG Hessen.

Der Evangelische Regionalverband stellt für den PfennigBazar das Dominikanerkloster als Veranstaltungsort zur Verfügung. Das Tagungsbüro des Spenerhauses führt die Abwicklung durch, hält Kontakt mit den Organisatoren und unterstützt die Anlieferungen und die Aufbaukoordination.



MODEKREATIVWERKSTATT

Die ModeKreativWerkstatt in Trägerschaft der Diakonie Frankfurt bietet Frauen, die lange arbeitslos waren, als Näherinnen neue berufliche Perspektiven. Frauen werden qualifiziert und fertigen eigene Accessoires als Upcycling-Produkte. Zu bestaunen gibt es die Unikate in unserer Vitrine der ModeKreativ-Werkstatt und unsere Gäste können diese an unserer Hotelrezeption erwerben.



CAFÉ ALTE BACKSTUBE

Das Café Alte Backstube befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft zum Spenerhaus und ist eine Einrichtung der Evangelischen Suchtberatung. Konzipiert als Begegnungsstätte mit breitem Informationsangebot, lebt die Alte Backstube vom hohen Engagement ihres Teams. „Liebevoll und herzlich“, diese Attribute umschreiben wohl am besten die besondere Atmosphäre des alkoholfreien Cafés. Dieses besondere Verständnis des „Gastgebers“ findet sich auch in der Philosophie des Spenerhauses wieder und diente als erster Ansatzpunkt für die Kooperation der beiden Betriebe. Synergien auf Gastronomischer Ebene bildeten den Ausgangspunkt und werden in nächster Zukunft sicherlich noch durch die eine oder andere, gemeinsame Aktion bereichert werden. Konkret unterstützt das Spenerhaus mit Feedback zu konzeptionellen Themen, Kontakten in der Gastronomie, Beratung zu Zulieferern, etc.

AUSZEICHNUNGEN UND MITGLIEDSCHAFTEN





IMPRESSUM

Herausgegeben von:

Evangelischer Regionalverband Frankfurt am Main
Körperschaft des Öffentlichen Rechts
Kurt-Schumacher-Str. 23
60311 Frankfurt am Main

Ansprechpartner für Fragen zum Bericht:

Tanja Eckelmann
Das Spenerhaus – Hotel und Tagungszentrum am Dominikanerkloster
Dominikanergasse 5
60311 Frankfurt am Main
Telefon +49 (69) 2165 1410
rezeption@spenerhaus.de

Konzept, Text & Redaktion:

Dr. Alexandra von Winning
Lust auf besser leben gGmbH

Gestaltung:

kontakt@gudrunbarthdesign.com

Bildnachweis:

Titelbild [fotolia.de](https://www.fotolia.de), Seite 2, 14, 15, 16 [istockphoto.com](https://www.istockphoto.com), Seite 4 Rolf Oeser

Corporate Design:

www.haberkern-design.de



Das Spenerhaus – Hotel und Tagungszentrum am Dominikanerkloster

Dominikanergasse 5
60311 Frankfurt am Main

T: 49-69-21651410

E: rezeption@spenerhaus.de